



## EINLADUNG

Anlässlich des 100. Jahrestags der Schlacht von Gallipoli laden die Türkische Gemeinschaft Schweiz und die Föderation der Türkischen Verbände der Westschweiz Sie herzlich zur Konferenz ein.

Referent:

**Prof. Edward J. Erickson**

Professor für Militärgeschichte an der Command and Staff College, Universität  
Marine Corps  
in Quantico-Virginia USA

## THEMA

Die Schlacht von Gallipoli (Dardanellen-Feldzug) im Rahmen  
des ersten Weltkrieges



Die Konferenz wird in englischer Sprache gehalten.

Eine schriftliche Zusammenfassung des Vortrages wird im Konferenzsaal auch  
in deutscher und türkischer Sprache vorhanden sein.

Datum: 1. Juni 2015  
Zeit: 18:30-21:00 (mit Aperó)  
Adresse: Marriott Hotel Zürich, Saal Century  
Neumuehlequai 42  
8006 Zürich  
U.A.w.g.:tbuk@gmx.ch

## Die Schlacht von Gallipoli

Dieses Jahr gedenken wir den 100. Jahrestag der Schlacht von Gallipoli, auch den Feldzug der Dardanellen oder auf Türkisch 'Çanakkale Savaşı' genannt.

Die Entente Mächte ( das Vereinigte Königreich, Frankreich und Russland) wollten in einer gemeinsamen Operation die Halbinsel Gallipoli besetzen und sie als Ausgangsbasis für die Kontrolle der Dardanellen nutzen. Unter der Führung des jungen Mustafa Kemal gelang es den Osmanischen Truppen jedoch, durch einen heroischen Widerstand, die Schlacht als einen der Wendepunkte des ersten Weltkrieges zu manifestieren.

Am 24. April 2015 wurde an die entscheidende Rolle dieser Schlacht am Ende des Ersten Weltkriegs und an die Neuverteilung der Karten in Europa, dem Kaukasus und dem Nahen Osten gedacht. An der Gedenkfeier nahmen 20 Staatschefs, zahlreiche Ministerpräsidenten und über 73 hochrangige Würdenträger teil.

Es handelt sich dabei um das Jahrzehnt der fast ununterbrochenen Kriege, die bis zur Unterzeichnung des Vertrages in Lausanne im Jahre 1923 seitens der Türkei 5,5 Millionen Todesopfer forderten.

Wir müssen uns hierzu Gedanken zur "Orientfrage" und zur Beteiligung der europäischen Mächte (vor allem das Vereinigte Königreich, Frankreich und Russland) im östlichen Mittelmeer am Untergang des Osmanischen Reiches, zu den expandierenden kolonialistischen Schüben und zu dem Entfachen des Nationalismus machen.

Viele Tatsachen und Umstände der Neuzeit zeigen uns, dass die "Orientfrage " vielleicht doch noch nicht vorbei ist!

Die Komplexität der Schlacht der Dardanellen wird durch Herrn Prof. Edward J. Erickson erläutert.

In seinen beiden letzten Büchern, " Gallipoli – Command Under Fire" und "Ottomans and Armenians: A Study in Counterinsurgency" stellt er sein Fachwissen unter Einbezug von militärischen und historischen auf der einen und geopolitischen Aspekten auf der anderen Seite unter Beweis.

### Kurze Biografie von Herrn Prof. Edward J. Erickson

Nach seiner Militärkarriere (auch zahlreiche Einsätze in Europa, in der Türkei und im mittleren Osten) und vielen Medaillen wandte sich Prof. Edward J. Erickson der Lehre zu. Nach seinem Masterstudium an der Universität Colgate in Newyork hat er seine Doktorarbeit in Geschichte an der Universität Saint Lawrence in Newyork geschrieben. (*The Strength of an Army, Ottoman Military Effectiveness in the First World War*, in 2005.)

Er ist Professor für Militärgeschichte an der Command and Staff College, Universität Marine Corps in Quantico-Virginia USA. Darüber hinaus diente er als Experte für den Dokumentarfilm Blood & Oil: Weltkrieg im Nahen Osten, das im US öffentlich-rechtlichen Fernsehen im Jahre 2006 ausgestrahlt wurde.

Seine Veröffentlichungen:

- *The Euphrates Triangle, Security Implications of the Southeast Anatolia Project*, Washington, National Defense University Press, 1999 (en collaboration avec F. M. Lorenz).
- *Ordered To Die, A History of the Ottoman Army in the First World War*, Westport (Connecticut), Greenwood Publications Group, 2001. Traduit en turc: *Size Ölmeyi Emrediyoruz! Bininci Dünya Savaş'nda Osmanlı Ordusu*, Istanbul, Kitap Yayınevi, 2003.
- *Turkey: Armed Forces* (essai bibliographique), in Charles Messenger (dir.), *The Reader's Guide to Military History*, Londres, Fitzroy Dearborn Publishers, 2001.
- Contributions à Dennis Showalter (dir.), *History in Dispute: The First World War*, Détroit, St. Martin's Press, 2002